Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Kurzmitteilungen

Internationale Wasservogelzählung 2001

Einleitung

Insgesamt 30 Mitarbeiter beteiligten sich an der von BirdLife Kärnten organisierten Wasservogelzählung am 14. Jänner. Entgegen der strengen Kälte des Vorjahres führten die ungewöhnlich milden Temperaturen im diesjährigen Winter dazu, dass mitten im Jänner fast alle Gewässer mit Ausnahme einiger kleinerer Teiche eisfrei waren. Es stellte sich daher die Frage, ob in den zwei aufeinander folgenden unterschiedlichen Wintern auch im Wasservogelbestand größere Unterschiede bemerkbar sind. Im Vorjahr konnte, bedingt durch die starke Vereisung, nur an 16 verschiedenen Gewässern gezählt werden, hingegen fand die heurige Erhebung an 31 Zählgewässern statt (Abb. 1).

Ergebnisse

Gesamtbestand

Mit 15.106 gezählten Individuen liegt der Wasservogelbestand um 2196 deutlich über den des Vorjahres und mit 214 nur knapp unter dem Rekordergebnis von 1998 (15.320 Ind.). Im Vergleich mit den letzten fünf Jahren liegt das heurige Ergebnis etwas über dem Durchschnitt (Tab. 1).

Artenanzahl

Mit insgesamt 37 verschiedenen Wasservogelarten (bzw. ans Wasser gebundenen Arten) liegt die Gesamtanzahl deutlich über den Zah-

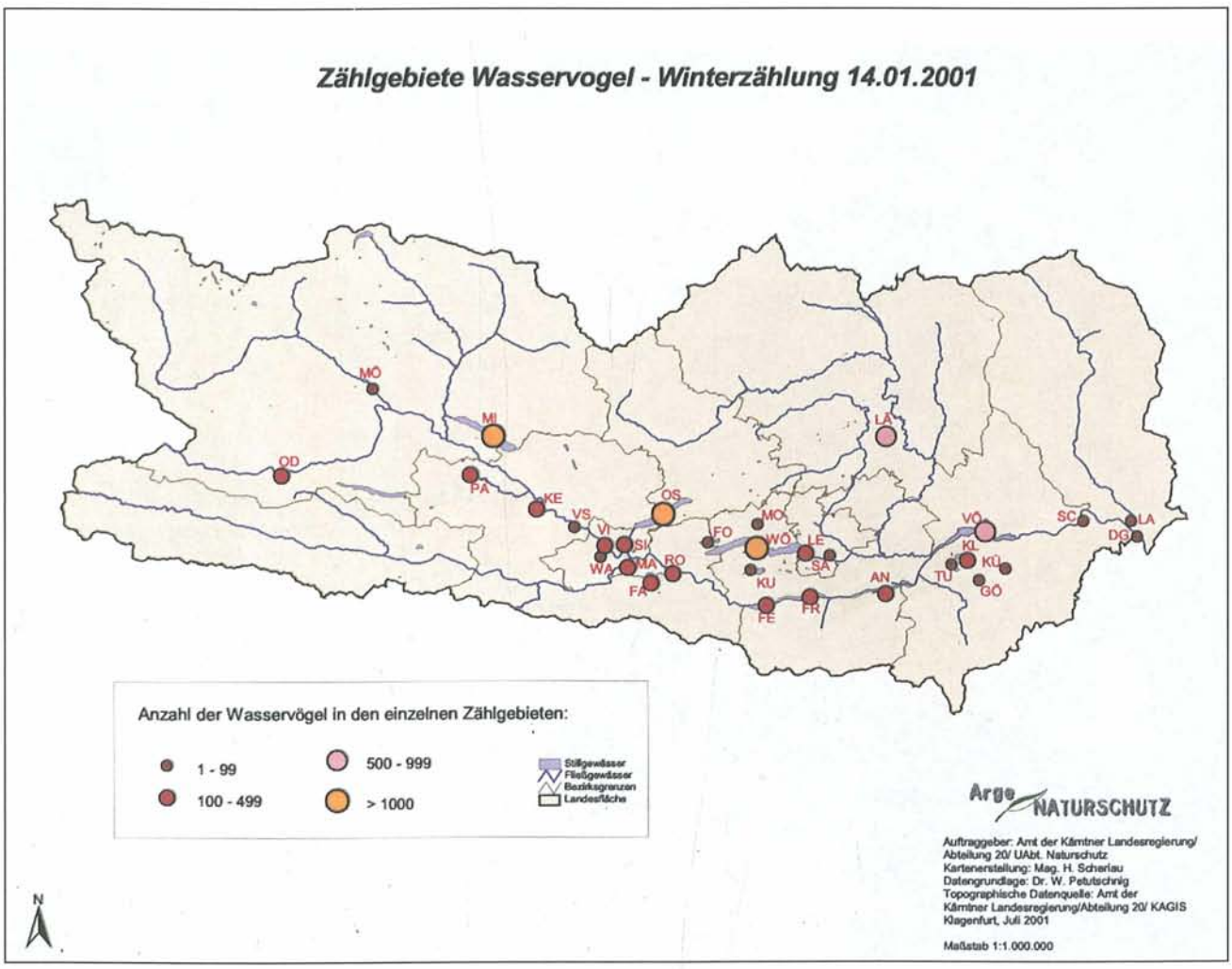

Abb. 1: Lage und Verteilung der Wasservogel-Winterbestände 2001.

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

len der letzten Jahre. Seit Bestehen der Wasservogelzählung in Kärnten wurden noch nie so viele Arten im Rahmen der Jännerzählungen erfasst.

Bestandsentwicklung der Wasservögel

Von den alljährlich in größerer Anzahl vorkommenden Arten liegen die Bestandszahlen von Krickente, Reiherente, Tafelente, Schellente und Gänsesäger im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Eine Abnahme des Gesamtbestandes ist im selben Zeitraum für Haubentaucher, Zwergtaucher, Blässhuhn, Sturmmöwe (Abb. 2) und Lachmöwe zu verzeichnen. Über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegen Höckerschwan, Kormoran, Graureiher, Stockente und Weißkopfmöwe. Im langjährigen Vergleich befinden sich die diesjährigen Werte für fast alle Arten über dem dreißigjährigen Durchschnitt. Eine deutliche Ausnahme stellt der Bergpieper dar, der es offensichtlich nicht nötig hatte, an die Gewässer der tieferen Lagen auszuweichen.

Bemerkenswerte Wintergäste

Unter den für Kärnten seltenen Entenarten befanden sich am Magdalensee zwei Schnatterenten und eine Spießente, am Faaker See eine Samtente und jeweils eine Spießente am Draustau Kellerberg bzw. am Längsee. Wie schon im Vorjahr gelang auch heuer wieder während der Wasservogelzählung ein Nachweis einer Löffelente, diesmal am Draustau Rosegg. Die milde Witterung hat auch verschiedene Vogelarten zur Überwinterung in Kärnten eingeladen. So konnte man den ganzen Winter hindurch Kornweihen und Raubwürger beobachten. Am Feistritzer Stausee überwinterten erstmals drei Silberreiher. Zwischen August 2000 und Februar 2001 hielten sie sich bevorzugt im Mündungsbereich des Großen Dürrenbaches auf. Für Kärnten war bisher nur eine Überwinterung des Silberreihers in der Nähe von Spittal bekannt (ZMÖLNIG mündl. Mitteilung).

Abb. 2: Die Zahl der überwinternden Sturmmöwen hat abgenommen. (Foto: W. Petutschnig)

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Die einzelnen Zählgebiete

Da praktisch alle Gewässer eisfrei und daher für Wasservögel zugänglich waren, geben die Individuenzahl und Artenzusammensetzung Auskünfte über die Attraktivität des jeweiligen Gewässers als Überwinterungsquartier. Nach der Artenanzahl rangieren der Millstätter See und der Draustau Rosegg mit jeweils 18 Arten an erster Stelle, gefolgt vom Wörthersee (17), dem Draustau Völkermarkt (16), dem Ossiacher See und Draustau Feistritz mit jeweils 15 Arten. Die höchsten Individuenzahlen im Vergleich aller Gewässer verzeichnen die traditionellen Zählgebiete.

In Tab. 2 sind die Zählergebnisse von 2001 der vier großen Seen Kärntens dargestellt. Die Prozente in der dritten Spalte drücken den Unterschied zum Ergebnis des Vorjahres aus (D 2000). Die vierte Spalte steht für den durchschnittlichen Zählwert des jeweiligen Gebietes, bezogen auf die letzten 30 Jahre (Mw 30). Die Prozente in der letzten Spalte geben die Abweichung der Zählergebnisse von 2001 vom dreißigjährigen Mittelwert wieder (A 30).

Die diesjährige Wasservogelzählung fand unter der bewährten Mitarbeit folgender Personen statt (in alphabetischer Reihenfolge ohne Titel): Bierbaumer Günther, Brenner Gebhard, Buschenreiter R. Kurt, Cekoni-Hutter Beate, Fantur Roman, Feldner Josef, Gauer Hellmut, Honsig-Erlenburg Wolfgang, Huber Bernhard, Kneissl Egbert, Krainer Klaus, Kräuter Helmut, Malle Gerald, Michor Klaus, Morak Wolfgang, Oberwalder Hermann, Petutschnig David, Petutschnig Werner, Pirker Hermann, Pirker Monika, Schneditz Thomas, Seidl Aaron, Smolak

Tab. 1: Zählergebnisse Jänner 2001.
Verzeichnis der Zählgebiete
AN... Draustau Annabrücke (inkl. Linsendorfer Schleife), DG... Drau Staatsgrenze, FA... Faaker See, FE... Draustau Feistritz, FO... Forstsee, FR... Draustau Ferlach, GÖ... Gösselsdorfer See, KE... Draustau Kellerberg, KL... Klopeiner See, KU... Keutschacher See, KÜ... Kühnsdorfer Teich, LA... DS Lavamünd, LÄ... Längsee, LE... Lendkanal (inkl. Europapark-Teich), MA... Magdalensee, MI... Millstätter See, MO... Moosburger Teich, MÖ... Möllstausee Rottau, OB... Obere Drau, OS... Ossiacher See, PA... DS Paternion, RO... DS Rosegg, SA... Sattnitz, SC... DS Schwabeck, SI... Silbersee, TU... Turnersee, VI... Drau in Villach, VS... DS Villach, VÖ... DS Völkermarkt (inkl. Peratschitzen-Teiche), WA... Warmbader Teich und WÖ... Wörthersee.

Art	WÖ	MI	OS	MO	FO	KU	SA	LE	VÖ	KÜ	GÖ	TU	KL	LÄ	FA	WA	MÖ	OD	PA	KE	VS	VI	MA	SI	RO	FE	FR	AN	SC	LA	DG	2001	2000
Prachttaucher		2																						1							3	1
Sterntaucher															1																1	0
Haubentaucher	132	267	92			6			26				5	12	9		2		1		1	1	3		3	8	9	1			578	319
Rothalstaucher	1																														1	0
Zwergtaucher	3	2	6						15				2				3			26		3			3	1		38	3	2		107	110
Kormoran	32	105	32						46				1	12			25			2			2		42	16	43	25	7	1	9	400	191
Graureiher	1	3	5	5					4							1		3	6	7	2				21	14	17	55	1			145	36
Silberreiher																										3						3	0
Schwarzschwan																1																1	2
Höckerschwan	41	34	17	2			4	6	12		4					1	2		2	14		5	2	33	9	2	6	4			1	201	161
Graugans				2				6	1							9																18	9
Kanadagans																1																1	0
Weißwangengans								1																								1	0
Stockente	1107	439	245	34	10	31	44	229	321	40	3	34	12	636	23	45	13	140	123	76	77	169	28	54	161	62	336	105	43	5	22	4667	3239
Krickente	1							1	14					7					33						1			2				57	53
Pfeifente												10											5									17	4
Löffelente																									1							1	1
Samtente															1																	1	0
Schnatterente																							2									2	0
Spießente														1						1			1									3	1
Reiherente	315	1146	441			14	3	4	95				65	4	16		12		8	17	5	46	5	2	71	46		32	3	2		2352	2353
Tafelente	179	126	6					1	37				7		83		2		2	8		14	11	1	23	20	11	30				561	595
Schellente			7						59					2	5		6		5	19					3	12	3	24	1	4	3	153	187
Brautente		1													1																	2	1
Moschusente	4	13		1		4	7	10	2													1			13	1						56	60
Ente unbestimmt				2				3	18																							24	0
Gänsesäger		48							13								8		7	10					13		3	1	16	1	10	130	122
Mittelsäger		1																														1	0
Bläßhuhn	2380	1035	531			13	13	61	224				44	12	83		6		1	2	1	28	74	25	53	69	2	61		16	1	4735	4690
Teichhuhn	4		1				9	3								1				13		3			1							35	26
Wasserralle			2																													2	3
Weißkopfmöwe	10	17	2						1																1	2	7					40	28
Sturmmöwe	29	10													1																	40	71
Lachmöwe	601	62																	4													667	527
Eisvogel	1		1		1	2								1											1				1			8	4
Wasseramsel		1	1															70	7	2					1							82	69
Gebirgsstelze																		3			2											5	6
Bergpieper																										1						1	27
Bachstelze								1											1							2						4	4
Summe 2001	**4841**	**3312**	**1389**	**46**	**11**	**70**	**80**	**326**	**888**	**40**	**7**	**44**	**136**	**687**	**223**	**59**	**79**	**216**	**200**	**198**	**88**	**270**	**133**	**116**	**421**	**259**	**437**	**378**	**74**	**32**	**46**	**15106**	
Summe 2000	6295	3079	499	0	0	0	0	0	473	0	0	0	0	0	0	90	14	404	386	95	0	637	0	0	261	86	0	196	140	122	133		

©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Karin, Streitmaier Dietmar, Sturm Werner, Wagner Siegfried, Wendel Albrecht, Wiedner-Fian Marlis, Zacharias Heinz und Zmölnig Jakob. In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme im nächsten Jahr, sei allen Mitarbeitern an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Frau Mag. Helene Scheriau für die Erstellung der Karte mit den Zählgebieten.

Tab. 2: Zählergebnisse 2001 der vier bedeutendsten Gewässer Kärntens.

Gewässer	2001	D 2000	Mw 30	A 30
Wörthersee	4841	– 23 %	3511	+27 %
Millstätter See	3312	+ 8 %	1928	+42 %
Ossiacher See	1389	+ 56 %	1276	+ 8 %
Draustau Völkermarkt	888	+114 %	882	+ 1 %

Anschrift der Verfasser:

Siegfried WAGNER
BirdLife Kärnten
Dr.-Karl-Renner-Straße 5
A-9523 Landskron

Mag. Dr. Werner PETUTSCHNIG
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 20 – Uabt. Naturschutz
Wulfengasse 13
A-9020 Klagenfurt
E-Mail:
werner.petutschnig@ktn.gv.at

Der Semling *(Barbus peloponnesius,* Valenciennes 1842) – eine verschollene Fischart in Kärnten – wiederentdeckt

Im Zuge einer Fischbestandsaufnahme mittels Elektroaggregat in der unteren Lavant bei St. Paul gelang der Nachweis des Semlings *(Barbus peloponnesius,* Abb. 1), der in Kärnten auf der Roten Liste der Rundmäuler und Fische in der Kategorie „ausgestorben, ausgerottet oder verschollen" geführt wird (HONSIG-ERLENBURG & FRIEDL 1999).

Der Semling (frühere wissenschaftliche Bezeichnung: *Barbus meridionalis petenyi)* wurde letztmals im Jahre 1952 von REISINGER für die Glan, den Hörzendorfer See und dessen Abfluss (Reinitzbach) beschrieben. Dabei wurden auch die Synonyme „Hundsbarbe" sowie „Nudelbarbe" verwendet. Der Semling galt seither für Kärnten als ausgestorben.

Die vereinzelten Semlinge wurden nunmehr gemeinsam mit Barben *(Barbus barbus)* in einer Ausleitungsstrecke der Lavant bei St. Paul auf einer Seehöhe von 375 m ü. A. gefangen (Abb. 2). Aufgrund des relativ geringen Ausbaugrades der relativ alten Wasserkraftanlage fließt in dieser Ausleitungsstrecke das ganze Jahr ein Restwasser. Im Vergleich zur Lavant, die flussabwärts und flussaufwärts reguliert ist, haben sich in dieser Ausleitungsstrecke aufgrund der starken Abflussdynamik geeignete Strukturen für den Semling ausbilden können. Weiters ist noch zu erwähnen, dass die Lavant bis Ende der 1980er-Jahre durch Abwässer der Zelluloseindustrie in Frantschach massiv beeinträchtigt war (Güteklasse III bis IV) und sich nach Sanierung der Situation eine deutliche Verbesserung des Fischbestandes eingestellt hat.

Der Semling bewohnt hyporhithrale bis metapotamale Fließgewässer in Südost- und Osteuropa (SCHMUTZ et al. 2000) und ist hinsichtlich der ökologischen Ansprüche der Barbe sehr ähnlich. Das historische heimische Verbreitungsgebiet ist auf die Bundesländer Niederösterreich, Wien, Steiermark und Kärnten beschränkt. In der Roten Liste autochthoner Fischarten in Österreich wurde der Semling bis vor kurzem als „ausgestorben" geführt (SPINDLER et al. 1997).

Im Zuge von fischökologischen Erhebungen der Abteilung für Hydrobiologie an der Universität für Bodenkultur in Wien konnte erstmals im Jahre 1998 der Semling für die Donau bei Engelhartszell (OÖ) wieder nachgewiesen werden (ZAUNER 1998). In der Zwischenzeit wurde diese Fischart jedoch auch aus der Steiermark, insbesondere aus dem Bereich der Grenzmur belegt (Woschitz, mündl. Mitteilung; Zauner, mündl. Mitteilung).

Aus dem benachbarten Slowenien ist diese Art aus mehreren Fließgewässern bis zu einer Seehöhe von 500 m bekannt (POVŽ & SKET 1990, HONSIG-ERLENBURG et al. 1997).

Die einzelnen gefangenen Semlinge in der Lavant wiesen eine Länge von 13 bis 17 cm auf. Im Vergleich zur Barbe ist beim Semling der dritte Strahl der Rückenflosse nicht gezähnt. Die Afterflosse ist länger ausgezogen und reicht angelegt bis zur Basis der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 2001_6

Autor(en)/Author(s): Wagner Siegfried, Petutschnig Werner

Artikel/Article: Kurzmitteilungen. Internationale Wasservogelzählung 2001. 109-112